

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt**

23-22661
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Hallenkapazitäten für den Schulsport im ehemaligen "Vienna"-Hotel
an der Salzdahlumer Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.11.2023

Beratungsfolge:

Schulausschuss (zur Beantwortung)

08.12.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf Vorschlag der Verwaltung hat der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (FPDA) am 02.11.2023 einstimmig beschlossen, das ehemalige „Vienna“-Hotel an der Salzdahlumer Straße anzukaufen - siehe Beschlussvorlage 23-22218 „Ausübung der dinglichen Vorkaufsrechte an den Flurstücken 1008/18, 1008/20, 1008/23 und 1008/21, Flur 12, Gemarkung Altewiek, Lage: Salzdahlumer Straße 137" (öffentlich).

Auf den genannten Flurstücken befinden sich drei Baukörper, darunter ein Sportkomplex mit bislang: Sanitärbereich, Innenhof, 2 Badmintonhallen, 3 Tennishallen, 1 Squashhalle, 6 Kegelbahnen, Gymnastikräumen, Kraftsportbereich, Sauna sowie einer angegliederten Gastronomiezone. Laut Pressemitteilung der Stadt Braunschweig vom 10.10.2023 bietet der Sportkomplex „viele neue Möglichkeiten für die Verbesserung der Trainingsbedingungen im Breiten- und Leistungssport, insbesondere für Basketball und Tennis" (siehe Anlage).

In der Beschlussvorlage 23-22218 werden unter der künftigen Nutzung des Sportareals folgende Spiegelstriche aufgeführt (siehe S. 2):

- Ersatzstandort als Trainingshalle für die Basketball-Löwen (für Entfall Tunica-Halle)
- weitgehende Auflösung des Defizites an Hallen-Tennisplätzen
- Unterbringung von Badminton, Kraftsport und Rudersport
- Unterbringung von bis zu 150 Sportler:Innen gleichzeitig im Areal.

Von einer künftigen Nutzung des Sportareals für schulische Zwecke ist bisher - trotz der begrenzten Hallenkapazitäten für den Schulsport - nicht die Rede. Dabei befinden sich demnächst gleich zwei Berufsbildende Schulen in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen „Vienna“-Hotel: Die Heinrich-Büssing-Schule (Salzdahlumer Str. 85) und die Helene-Engelbrecht-Schule (bisher Reichsstr. 31, derzeit Neubau an der Salzdahlumer Str. - geplante Fertigstellung im Dezember 2024). Nicht weit entfernt sind zudem das Abendgymnasium / Braunschweig-Kolleg (Wolfenbütteler Str. 57) und das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Braunschweig (Charlottenhöhe 44).

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Besteht die Möglichkeit, den Sportkomplex auf dem Gelände des ehemaligen „Vienna“-Hotels nicht nur für den Vereinssport, sondern auch für den Schulsport zu nutzen?
2. Welche Voraussetzungen müssten dafür geschaffen werden, um die begrenzten Hallenkapazitäten für den Schulsport am Standort Salzdahlumer Straße auszubauen?

3. Gibt es - jenseits der oben genannten - noch weitere Schulen bzw. Einrichtungen in der Umgebung des ehemaligen „Vienna“-Hotels, die zusätzliche Hallenkapazitäten für den Schulsport benötigen?

Anlagen:

Pressemitteilung der Stadt Braunschweig vom 10.10.2023 zum Ankauf des ehemaligen „Vienna“-Hotels mit Sporthalle

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Stadt Braunschweig <info@presse-service.de>

Gesendet: Dienstag, 10. Oktober 2023 12:04

Betreff: OB: „Investition in Bildung, Sport und die Unterbringung von Geflüchteten“

Pressemitteilung von Dienstag, 10. Oktober 2023 Stadt Braunschweig

OB: „Investition in Bildung, Sport und die Unterbringung von Geflüchteten“

- Verwaltung schlägt vor: Stadt kauft Gebäudekomplex des ehemaligen „Vienna“-Hotels mit Sporthalle/Hervorragende Trainingsoption für die Basketball Löwen

Braunschweig. Die Stadt Braunschweig kauft den Gebäudekomplex des ehemaligen Hotels "Vienna Easy" an der Salzdahlumer Straße, bestehend aus den ehemaligen Hotelgebäuden, die seit Anfang 2022 für die Unterbringung ukrainischer Kriegsvertriebener genutzt werden, sowie dem dahinterliegenden, derzeit ungenutzten Sportkomplex.

Diesen Vorschlag wird die Verwaltung dem Finanz- und Personalausschuss zur Entscheidung am 2. November vorlegen. Die Verwaltung würde damit ihr Vorkaufsrecht ausüben. Die Höhe des Kaufpreises ist nicht-öffentlich. Mit dem Kauf einhergehen würden noch zu bestimmende Sanierungen im Bereich der Gebäude.

Das Gelände bietet ein großes Potential für gleich mehrere für die Stadt wichtige Themen, erläuterte Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum. Zum einen habe sich herausgestellt, dass das frühere Hotel gut zur Unterbringung Geflüchteter geeignet sei. "Wir werden es dauerhaft brauchen, insbesondere um zu vermeiden, dass wir bei steigenden Zahlen wieder Turnhallen nutzen müssen."

Zudem biete das ehemalige Hotelgebäude östlich der Einfahrt (Haus 1) Räume für eine im Stadtgebiet benötigte viergruppige Kita sowie weitere Räumlichkeiten zur Unterbringung von Geflüchteten, sowie zur temporären Unterbringung von Fachkräften. Insgesamt wären damit in beiden Häusern etwa 250 Plätze für Unterbringungen möglich. Und schließlich bietet der dahinterliegende Sportkomplex viele neue Möglichkeiten für die Verbesserung der Trainingsbedingungen im Breiten- und Leistungssport, insbesondere für Basketball und Tennis.

Wie Verwaltung in ihrer Vorlage darstellt, ist ein Ankauf der Flächen und Gebäude mit einer Sanierung deutlich wirtschaftlicher, als wenn eine Kita und weitere Standorte für Geflüchtete mit einer vergleichbaren Kapazität neu gebaut werden müssten. Dies gilt auch für die Betrachtung von entsprechenden Mietverträgen über 25 Jahre.

Der OB hob vor allem die möglichen Verbesserungen für den Sport hervor. So würde sich die Badminton-Halle im Erdgeschoss der Tennishalle an der Salzdahlumer Straße hervorragend für die Löwen eignen. Im Obergeschoss könnten Geschäftsstelle mit Ergotherapieräumen angesiedelt werden. "Die Bedingungen in der Tunica-Halle sind für die Löwen alles andere als ideal. Perspektivisch soll diese abgerissen werden. Hier würde eine deutlich bessere Option entstehen, die hervorragende Trainingsbedingungen für unsere Erstliga-Basketballer bieten würde und mit der wir einen seit langer Zeit bestehenden Missstand beheben würden."

Erfreut äußerte sich über diese Option auch der Geschäftsführer der Basketball-Löwen, Nils Mittmann: "Die Möglichkeit eines neuen Trainingszentrums inklusive Geschäftsstelle stellt für uns die Lösung für eine unserer aktuell größten und dringendsten Herausforderungen dar. Mit einem Umzug in die neuen Räumlichkeiten an der Salzdahlumer Straße hätten wir endlich wieder professionelle Rahmenbedingungen, um den Erstliga-Trainingsbetrieb sowie unsere Nachwuchsarbeit und die damit verbundene Entwicklung sowie Förderung von jungen Spielern voranzutreiben."

Und noch einen weiteren Engpass könnte die Tennishalle beseitigen: Seit die Tennishalle auf der Sportanlage Rote Wiese aufgrund von Statikproblemen nicht mehr für den Vereinssport zur Verfügung steht, fehlen Trainingsmöglichkeiten für Tennissportlerinnen und –sportler. Insgesamt sechs Indoor-Tennispielfelder in zwei Hallen an der Salzdahlumer Straße könnten hier Abhilfe schaffen. Profitieren könnten davon etwa der MTV Braunschweig, der Heidberger Tennis-Club und der BTHC. Das Defizit an Hallen-Tennisplätzen in Braunschweig wäre so weitgehend aufgelöst.

Zudem wäre eine Nachnutzung der Squash-Halle oder ein Teilumbau zu Badminton-Feldern möglich. Geprüft werden könnte auch die Umnutzung des Kegelbereichs zur Dart-Spielstätte oder als Ersatz für das entfallende Ruderbecken der Tunica-Halle. Auch die Gymnastik-Räume und der Fitness- bzw. Kraftsportbereich bieten Entwicklungsmöglichkeiten.

Stimmt der Finanzausschuss zu, würde die Stadt Braunschweig das Vorkaufsrecht ausüben. Mittel für die Sanierungen sind derzeit im Haushalt nicht vorhanden, allerdings wird die Verwaltung prüfen, wie sie gegebenenfalls über Mittelumschichtungen mit ersten Sanierungen schon im kommenden Jahr beginnen könnte.

Kontaktdaten:

Stadt Braunschweig
Referat Kommunikation
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Postfach 3309
38023 Braunschweig

Telefon:
(0531) 470 - 2217, - 3773, - 2757

Telefax:
(0531) 470 - 29 94

Mail:
kommunikation@braunschweig.de

Weitere Informationen unter: www.braunschweig.de